



www.mrs-online.ch

Sehr geehrte Gönnerinnen und Gönner des Musikvereins Richterswil-Samstagern, geschätzte Passivmitglieder und liebe Freundinnen und Freunde des MRS.

Bereits haben uns angenehme Temperaturen eine Vorahnung des kommenden Frühlings angekündigt. Wenn auch beim Schreiben dieser Zeilen der Winter nochmals Einzug gehalten hat, bereitet sich unser Musikverein intensiv auf das kommende Frühlingskonzert vor. Wie Sie dem beigefügten Programm entnehmen können, haben der Verein und die Direktion beschlossen, dass der MRS dieses Jahr das Konzert nur am Samstagabend, 24. Mai 2014 durchführen wird. Eine Wiederholung des Konzerts am Sonntagnachmittag, wie es in den Vorjahren üblich war, steht diesmal nicht auf dem Programm. Wir werden unser ganzes musikalisches Können mit vielen Höhepunkten aus der Filmmusik auf diesen einen Abend im Mai konzentrieren. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihren Besuch und Ihre Sympathie.

Sollten Sie am Datum unseres Frühlingskonzerts verhindert sein, bieten sich Ihnen verschiedene andere Möglichkeiten, in den Genuss unseres musikalischen Repertoires zu kommen. Am gleichen Tag wie das Frühlingskonzert konzertiert der MRS am Samstagnachmittag von 14 bis 15 Uhr anlässlich des Pfarreifestes der Katholischen Kirche Richterswil. Selbstverständlich hören Sie uns auch wieder am Frühlingmarkt vom 26. April auf dem Wisshusplatz. Weitere Daten mit öffentlichen Auftritten in unserem Dorf entnehmen Sie bitte der Agenda auf unserer Homepage www.mrs-online.ch. Wir Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins Richterswil-Samstagern unter der Leitung von Sandro Imhasly und selbstverständlich auch unsere Jüngsten im «Aspi» unter der

Leitung von Damian Landolt, freuen sich, Sie im Rahmen eines vielseitigen Richterswiler Kulturlebens da und dort musikalisch zu unterhalten.

In Vorbereitung des Frühlingskonzerts und gleichzeitig zur Pflege der musikalischen und freundschaftlichen Zusammengehörigkeit führen wir anfangs Mai ein Probeweekend auf dem Mistlibüel durch. Nebst den aktiven Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins sind auch die Angehörigen des Aspirantenspiels und die Musikschüler dabei.

Im Musikverein Richterswil-Samstagern geniesst die Nachwuchsförderung einen hohen Stellenwert. Unter dem engagierten Management unserer Ausbildungsverantwortlichen Heidi Hug werden in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Wädenswil-Richterswil musikinteressierte Jugendliche in Richtung Blasmusik ausgebildet. Nach den ersten musikalischen Erfahrungen mit Instrument und Noten treten sie zu gegebener Zeit ins «Aspi» über und sammeln die ersten Erfahrungen im konzertanten Zusammen-

spiel. Ziel ist dann zu einem späteren Zeitpunkt die Integration in den Musikverein. Wir freuen uns schon jetzt auf unseren musikalischen Nachwuchs! Weitere Infos finden Sie auf der MRS-Homepage unter der Rubrik Ausbildung.

Anlässlich unserer Generalversammlung wurden zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Ich begrüsse meinerseits recht herzlich Simona Todesco als PR-Verantwortliche und Thomas Hug als Vizepräsident in der Vereinsleitung.

Gleichzeitig begrüsse ich auch herzlich unsere neu aufgenommenen Aktivmitglieder Martin Koller (Tenorhorn), Beni Wyrsh (Trompete) und Adrian Scherer (Perkussion).

Liebe Leserin und lieber Leser, wir alle vom Musikverein Richterswil-Samstagern freuen uns auf Ihren Besuch am Frühlingskonzert und danken Ihnen für Ihre stets wertvolle Unterstützung.

Mit freundlichen Grüessen
Ihr Bernhard Ries, Präsident MRS

Frühlingskonzert 2014

Samstag, 24. Mai, 20 Uhr

Musik und Film

Mehrzwecksaal Samstagern
Musikalische Leitung: Sandro Imhasly

Türöffnung 19 Uhr, Eintritt Fr. 15.–
Nach dem Konzert Tanz mit Peter Fässler

Für eine kleine Vorschau auf das musikalische Programm verweisen wir auf das diesem Versand beiliegende Konzertprogramm. Wir würden uns freuen, Sie am diesjährigen Frühlingskonzert musikalisch unterhalten zu dürfen.

Der Vorstand 2014

Bernhard Ries, Präsident

Thomas Hug, Vizepräsident

Roland Hefele, Kassier

Heidi Hug, Ausbildung

Anja Ruetsch, Aktuarin

Berhard Bolt, Materialverwalter

Simona Todesco, PR-Beauftragte

Werni Büchi, Beisitzer



Neu im Vorstand Simona Todesco und Thomas Hug

Bericht von der Generalversammlung

Am Freitagabend, den 14. Februar, konnte der Präsident Bernhard Ries 36 Aktiv- und Ehrenmitglieder zur 144. Generalversammlung im Schönewirtsäli des Restaurants Drei Könige begrüßen. In diesem Artikel berichte ich von einigen der statutarisch vorgesehenen Geschäfte der Versammlung, die Bekannte und Freunde interessieren könnten.

Mutationen

Im vergangenen Jahr waren drei Austritte zu verzeichnen: Polina Gasser, Alex Bernhard und Uschi Strutz, die nach ihrer Pensionierung in ihre Heimat Mecklenburg-Vorpommern zurückgekehrt ist. Demgegenüber konnten drei Mitglieder aufgenommen werden: Benjamin Wyrsh (Cornet), Martin Kohler (Euphonium) und Adrian Scherer (Schlagzeug). Die Anzahl aktiver Mitglieder umfasst somit 7 Musikantinnen und 25 Musikanten.

Aus Wernis Witzkiste:

Ein Alphornspieler steht vor der Echowand eines Berges. Er spielt ein f. Als Echo kommt ein fis. Verwundert spielt er nun ein c. Als Echo kommt ein cis. Immer mehr verwundert spielt er nun ein g – als Echo kommt ein gis. Er wundert sich, bis er merkt, dass auf dem Berggipfel ein Kreuz steht.

Jahresrechnung und Budget 2014

Der Kassier Roland Hefele präsentierte zunächst die finanziellen Kern-daten des vergangenen Vereinsjahrs bei Ausgaben von 57'900.– und Einnahmen von 58'500.– resultierte ein ganz leichter Jahresgewinn von 600.–. Auf zwei Punkte wies Roland speziell hin: Einerseits die alles andere als selbstverständliche Gemeindesubvention, die es uns ermöglicht, unsere verschiedenen Verpflichtungen – insbesondere auch die Ausbildung von Jungmusikanten – ohne finanzielle Sorgen wahrzunehmen. Andererseits die Tatsache, dass die Anzahl der Passivmitglieder und Gönner in den letzten Jahren rückläufig war. Als Abhilfe schlägt er vor, dass wir in Zukunft im Dorf noch mehr Präsenz markieren.

Aufgrund des von Revisor und Ehrenmitglied Gregory Riedi verlesenen Revisorenberichts wurde den Vereinsorganen fürs vergangene Vereinsjahr Decharge erteilt. Das Budget für das Vereinsjahr 2014 ist ähnlich wie das vorjährige. Grössere Anschaffungen sind keine geplant. Das Probeweekend vom 10./11. Mai auf dem Mistlibühl im Hinblick auf das Frühlingskonzert wird aus dem Fonds Reisekasse finanziert. Ein Mitgliederbeitrag für die aktiven Mitglieder wird wegen des ausgeglichenen Budgets nicht erhoben.

Wahlen

Mit Akklamation wurden der Präsident Bernhard Ries und der Kassier

Roland Hefele in ihrem Amt bestätigt. Die Versammlung nahm mit Freude und Applaus zur Kenntnis, dass die beiden Vereinsmitglieder Thomas Hug und Simona Todesco sich bereit erklären, ein Amt im Vorstand zu übernehmen. Thomas Hug soll von Bernhard Bolt das Amt des Vizepräsidenten übernehmen, sodass Beni nun etwas entlastet ist. Er hatte nämlich während eines Jahres sowohl das Vizepräsidium inne und amtierte als Materialverwalter. Simona Todesco soll im Laufe des Jahres ins Amt der PR-Beauftragten hineinwachsen. Dieses Amt wurde seit meiner Ablösung als Präsident vor zwei Jahren von mir wahrgenommen. Da ich seit letztem Jahr aber auch als Obmann der Musikkommission amte, bin ich froh, eines der beiden Ämter im Laufe des Jahres abzugeben.

Ehrungen

Der Vizepräsident Bernhard Bolt konnte gegen Ende der Versammlung Geschenke für fleissigen Auftritts- und Probenbesuch vergeben. 5–7 Absenzen: Ruedi Egger, Bernhard Bolt, Erich Wieser, Christoph Bachmann und Urs Schnüriger; 4 Absenzen Ursula Weber, 3 Absenzen: Lukas Grossmann, nur eine Absenz: Viktor Schmid und Werni Büchi. Über alle 69 Zusammenkünfte (Auftritte und Proben) resultierte insgesamt eine Präsenz von 83,3%.

Werni Büchi, PR-Beauftragter

Danis Einmaleins der Instrumente

Teil III: Posaune und Trompete – zwei (un-)gleiche Schwestern

Posaunen und Trompeten – zwei so verschiedene Instrumente und ich werfe sie einfach so in denselben Topf? Ich bin so frech und behaupte einfach Mal: Es ist das Gleiche!

Der Aufbau

Natürlich könnte man mir als Holzbläser aufgrund obigen Satzes Ignoranz oder eine Abneigung gegen Blechblasinstrumente vorwerfen, deshalb werde ich im Folgenden einige «Facts» liefern, warum meine etwas provokative Aussage gar nicht so weit hergeholt ist.

Obwohl sich die heute üblichen Posaunen und Trompeten ganz klar optisch und auch spieltechnisch voneinander unterscheiden, handelt es sich vom Prinzip her um exakt die gleiche Instrumentenbauart, nämlich ein Blechblasinstrument mit überwiegend zylindrischer Mensur. Und damit sind wir auch schon beim Unterschied zu allen Instrumenten der Hornfamilie, deren Rohre vom Mundstück bis zum Schallbecher überwiegend konisch verlaufen. Das heisst konkret: So sehr sich Trompeten, Kornette und Flügelhörner auch ähneln mögen – sie sind nur sehr entfernt miteinander verwandt.

Trompeten und Posaunen werden beide mit einem becherförmigen Mundstück gespielt, in welchem die Schwingungen der Lippen als Tonerzeuger wirken. Durch verändern der Lippenspannung und Luftführung können so die Naturtöne (wie wir sie vom Alphorn her kennen) erzeugt werden. Da aber diese Natur-



töne im unteren Register sehr weit auseinanderliegen, wurde im Verlauf der Jahrhunderte nach Lösungen gesucht, diese Lücken zu füllen und alle Töne auf dem Instrument spielbar zu machen. Nach eher unbefrie-

digenden Versuchen mit Löchern und Klappen, wie man sie bei den Holzblasinstrumenten hat, haben sich schliesslich zwei Systeme durchgesetzt: Die Ventile bei der Trompete, der Zug bei der Posaune. Beide Vorrichtungen haben denselben Effekt, nämlich die Verlängerung und damit «Vertiefung» des Instruments. Während diese Verlängerung bei der Posaune linear geschieht, der Posaunist also die Zugpositionen für die einzelnen Töne nach Gehör suchen muss, ge-



schiebt sie bei der Trompete in folgenden Stufen: 1. Ventil = 2 Halbtöne, 2. Ventil = 1 Halbton, 3. Ventil = 3 Halbtöne. Übrigens ist auch die Zuteilung von Zug und Ventilen nicht ganz eindeutig, gibt es doch «Zwitzer» wie die Zugtrompete, die baugleich mit der Sopranposaune und die Ventilposaune, die im Grundsatz eine etwas anders gewickelte Basstrompete ist. Materialmässig kommt beim Bau heutiger Trompeten und Posaunen vorwiegend Messing zum Einsatz, bei teureren Instrumenten können korrosionsanfällige Teile aus Neu- oder Stirlingsilber sein und viele Modelle sind wahlweise ganz oder teilweise aus Goldmessing gefertigt, was dem Instrument einen etwas weicheren Klang verleiht. Etwa seit den 50er-Jahren werden die meisten Instrumente versilbert oder mit einem Klarlack überzogen, um die optisch unschöne Oxidation der Messingteile zu verhindern.

Die Posaunen und Trompeten im Blasorchester sind übrigens ausschliesslich in Bb gestimmt. Im Sinfonieorchester kommen aber traditionsgemäss auch C-, D- und Eb-Trompeten zum Einsatz. Bei der Trompete ist noch zu erwähnen, dass es zwei verschiedene Bauarten

gibt: die deutsche Trompete mit Dreh- oder Zylinderventilen und die amerikanische Trompete mit Périnet- oder Pumpventilen.

Geschichte

Trompetenartige Instrumente gehören zu den ältesten überhaupt und wurden schon von der Antike bis etwa ins Mittelalter als Signalinstrumente eingesetzt. Später begann man, durch verbesserte Spieltechniken höhere Lagen zu erreichen, was

das Instrument mit gewissen Einschränkungen melodiefähig machte. Im 17. Jh. wurde die Trompete fester Bestandteil des Orchesters und wurde fast ausschliesslich zusammen mit der Pauke an besonders zu betonenden Stellen eingesetzt – diesem Umstand haben wir übrigens die Redewendung «mit Pauken und Trompeten» zu verdanken. Ebenfalls im Barock etablierte sich die Trompete als Soloinstrument. In der frühen Klassik tauchte die Zugposaune erstmals im Orchester auf, und etwas später – mit der Erfindung der Ventile – erlangte die Trompete die Fähigkeit, alle Töne zu spielen. Mit der Entstehung der ersten Big Bands hielten Trompeten und Posaunen auch im Jazz Einzug, wo sie bis heute als Ensemble- und Soloinstrumente einen hohen Stellenwert geniessen.

Wo man die Posaune hören kann:

Maurice Ravel, Bolero
Warren Covington, Trombone Boogie

Wo man die Trompete hören kann:

Joseph Haydn,
Trompetenkonzert in Es-Dur
Miles Davis, Kind Of Blue

Jahresbericht der Ausbildungsverantwortlichen des Musikvereins Richterswil-Samstagern 2013

Gerne nehme ich die Eingliederung unserer Ausbildung in die der Musikschule Wädenswil-Richterswil vorweg. Im August 2013 sind wir gestartet mit 12 Schülerinnen und Schülern. Die Klarinettenlehrerin, der Trompetenlehrer sowie der Saxophonlehrer wurden von der Musikschule übernommen, was für die Kinder optimal war. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihre Ausdauer und ihren Einsatz. Im Speziellen möchte ich hier Richi Haller, den Schulleiter der Musikschule erwähnen, ohne seinen Einsatz wäre dies auf keinen Fall möglich gewesen!

Unser Aspirantenjahr war abwechslungsreich und intensiv. Im Januar 2013 starteten wir mit viel Elan, damit die vielen Auftritte gut vorbereitet werden konnten. So hatten wir wieder einen Auftritt am Musikschulparcours und im April dann am Tag der offenen Tür der Musikschule, wo wir dann auch für uns selber Werbung machen konnten. Beide Anlässe waren wieder sehr gelungen. Danach folgte auf einen Schlag das Frühlingskonzert des MRS, wo wir

immer als Vorgruppe fungieren. Das «Aspi» war derart motiviert, dass es eine Freude war, dabei sein zu können. Das Stück, welches sie zusammen mit dem MRS mitspielen durften, liess einige Aspiranten zu Höchstform auflaufen.

Auch das Schülerkonzert war wieder ein Erfolg, konnten wir dieses Mal leider nicht ganz so viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen wie in den Vorjahren, gaben die Kinder trotzdem alles und freuten sich ob dem grossen Applaus!

Das Sommerfest war dann ein gelungener Abschluss, der schon fest in unserem Vereinsjahr verankert ist. Das zweite Halbjahr war geprägt durch den Höhepunkt des Jungendgottesdienstes in der katholischen Kirche. Es hat super getönt und alle Beteiligten haben sich über den Fortschritt des Corps gefreut. Zwei Samstage davor zeigte sich das «Aspi» beim nationalen Spitextag und machte dort vielen Besuchern eine grosse Freude! Danach folgte der Herbstmarkt und Ende Jahr durften wir bei Urs Todesco im Ceviheim den Jahreshöck feiern. Ein lustiger und «töggelreicher» Abend, der allen grossen Spass gemacht hat!

So bedanke ich mich bei allen Personen, welche das Aspi auch dieses Jahr unterstützt haben und helfen, dass wir junge Musikantinnen und junge Musikanten ausbilden können. Ein spezieller Dank geht hier auf jeden Fall an den Dirigenten Damian Landolt, seine enorme Energie beflügelte die jugendlichen jeden Samstag aufs Neue! Einen speziellen Dank gilt aber auch unseren eisernen Aushilfen, Beni Bolt und Thomas Hug, welche fast jeden Samstag in der Probe erscheinen! Dies ist gelebte Jugendförderung!

Januar 2014

Heidi Hug

Ausbildungsverantwortliche

Jahresbeitrag 2014

des Musikvereins
Richterswil-Samstagern

In der Beilage finden Sie den Einzahlungsschein für den Passivmitglied- oder Gönnerbeitrag.

Passivmitglieder ab Fr. 25.– Gönner ab Fr. 50.–

Als Passivmitglied profitieren Sie von zwei reduzierten Eintritten und als Gönner(in) erhalten Sie einen Gratis- und einen reduzierten Eintritt für unser Frühlingskonzert (gegen Abgabe des beiliegenden Bons an der Abendkasse).

Wir danken allen Musikfreunden herzlich für die treue Unterstützung und freuen uns, wenn Sie den MRS auch bei Ihren Bekannten weiterempfehlen.

Postkonto 80-46724-8

Besten Dank!



www.musikpunkt.ch

BLASINSTRUMENTE • PERKUSSION

MUSIKPUNKT

LOHRI LUZERN • GASSER HOCHDORF

Musikpunkt Gasser, Baldeggstrasse 32, 6280 Hochdorf, Telefon 041 910 18 68, gasser@musikpunkt.ch
Musikpunkt Lohri, Alpenquai 4, 6005 Luzern, Telefon 041 368 20 30, lohri@musikpunkt.ch

Impressum

Das Notenblatt des MRS erscheint zweimal jährlich
Auflage 600 Expl.
Redaktion und Gestaltung:
Werner Büchi, Simona Todesco

Kontaktadresse

Musikverein Richterswil-Samstagern
Postfach, 8805 Richterswil
Postkonto 80-46724-8
www.mrs-online.ch

Präsident

Bernhard Ries
Bergstrasse 17
8805 Richterswil
044 784 64 30
kontakt@mrs-online.ch